



Fotos: Silke Höttecke und Axel Langweige

"Mach den Rechner au

Interview von Elmar Harbecke mit Silke Höttecke und Axel Langweige

Mythos Bogenschießen im Ruhrpott, doch was steckt dahinter? Das vielleicht erfolgreichste Paar im deutschen Bogensport, Silke Höttecke und Axel Langweige, wohnt in Recklinghausen.

A Iso, warum in die Ferne schweifen, wenn ich ein Interview mit den zwei der erfolgreichsten Feldbogenschützen in Deutschland quasi vor der Haustür machen kann? Die beiden wohnen laut meiner „Uschi“ – das ist mein Navi – nur 20 Minuten entfernt. Also kurz bei Sherwood-Bogensport, wo Axel arbeitet, angerufen, kurzes Stoßgebet um zwei Minuten Zeit, und yep, klappt. Wir verabreden uns für Dienstag Abend.

19:00 Uhr, los geht es. Nach der Stadtgrenze von Dortmund wird es ländlich und stiller. Ein warmer Sommerabend sieht mich an der Straße halten. Auf der einen Seite ein kleines Waldstück, auf der anderen Seite warnt ein Schild vor dem bissigen Hund. Wo geht

es rein? Klar, erst mal an die falsche Haustür, aber der Hund ist gar nicht bissig – zum Glück. Also einmal anders herum. „Fahr einfach den Scheiben nach“, empfängt mich Axel. „Welchen Scheiben?“, frage ich. Ein Blick nach links in den wohl etwas weitläufigeren Garten, offenbart mehrere Schießbahnen, bestückt mit allen erforderlichen Feldscheiben. Highlight sind die Bunnies, die Axel per Seilzug in die Baumkrone verfrachten kann. Ein persönlicher Trainingsparcours, hätte wohl jeder von uns gerne. Zehn Schritte von der eigenen Haustür kann es losgehen – kurze Wege, Mittelfeld.

Na gut, Bogen habe ich leider keinen dabei, aber dann könnte das Interview vielleicht auch ausfallen. Ist schon besser so. Da steht auch schon Silke in der Tür und rein geht es in das liebevoll renovierte Haus der beiden. Ein erster Blick erfüllt dann auch das Klischee, es steht eine ganze Batterie Bögen, Koffer und Zubehör im Durchgang zum Wohnzimmer, alles neues Material. „Ich habe dies Jahr den Bogen gewechselt, nachdem ich mit dem langen Vantage Elite nicht so gut zurecht kam.“, gibt Axel zur Auskunft. „Der Bogen passte einfach nicht zu mir, ich musste den Kopf in eine so unnatürliche Haltung zwingen, dass es

mir teilweise Schmerzen bereitete. Mit dem neuen Bogen, ein Hoyt Alpha Elite, passt wieder alles, der Spaß ist wieder da.“ Resultat ist die Führung in der Feldbogenrangliste. Jetzt geht es ohne Brechstange, er hat den Trainingsumfang erhöhen können und das macht sich bezahlt.

Ja nun, ich weiß schon, dass Axel bei Hoyt unter Vertrag steht. „Aber wie funktioniert so etwas, ruft man dann an und sagt, Jungs ich brauch' nen neuen Bogen, schickt mal den oder den rüber?“ „So in etwa“, erhalte ich zur Antwort, „Aber dafür ist Silke zuständig, was das angeht, ist sie echt hemmungslos.“ Zumindest was die Sprache angeht – Silke hat vier Jahre in USA gelebt. „Klar“, gibt sie freimütig zu, „im Gespräch mit Carter (Release-Hersteller) ging es um das damals neue Fits Me Too. Ich hätte es aber gerne in Pink, eines in dunkel, das andere hell.“ Ein paar Wochen später kamen sie tatsächlich per Post. Axel meint aber gleich, „Das macht Carter auch nicht für jeden. Sponsoring ist eine Sache, die in beide Richtungen funktionieren muss. Die Hersteller geben keine Almosen, sondern möchten schon etwas für ihr Geld oder Material sehen.“ Und ihre Erfolgsliste kann sich sehen lassen. Silke meint gleich, dass es nicht nur auf die Erfolge ankäme, man müsse auch ein Typ